

4. Fastensonntag

Stein



Quelle Foto: pixabay.com (lizenzfrei)

Was man mit Steinen alles machen kann

- Mauern bauen, aber auch Brücken
- Einem anderen Menschen Steine in den Weg legen oder sie aus dem Weg schaffen
- Dafür sorgen, dass ein Stein aufs Herz drückt oder vom Herzen fällt
- Andere mit Steinen bewerfen oder sie abfangen

Die Fastenzeit ist ein steiniger Weg

Die ersten drei Wochen der Fastenzeit sind vorbei. Zeit, eine kleine Zwischenbilanz zu ziehen. Wir haben erfahren können, wie schwer es ist, bewusster zu leben, einmal auf vertraute Dinge zu verzichten, die eigentlich völlig selbstverständlich zum Leben dazu gehören.

Die Fastenzeit bietet eine gute Gelegenheit, verantwortungsvoller mit den Dingen des alltäglichen Gebrauchs umzugehen.

Auch fastet man nicht für sich allein. Fasten braucht immer einen Bezug zur Gemeinschaft. Solidarisch sein kann bedeuten:

Anderen Menschen Steine aus dem Weg räumen, einen steinigen Acker in fruchtbaren Boden verwandeln.

Solidarisch sein

Überlege mal, was Du durch Deinen Verzicht „gespart“ hast. Das kann Geld sein (z.B. keine Süßigkeiten), aber auch Zeit (z.B. weniger Fernsehen oder Computer) oder „Nerven“ (z.B. weniger Schimpfen und Streiten). Inwiefern können andere Menschen davon profitieren?

Nimm Dir etwas vor, was Du für andere Menschen tun kannst!

Das können ganz unterschiedliche Dinge sein:

- Geld oder Lebensmittel spenden
- Zeit haben
- Nett zueinander sein
- Helfen, z.B. im Haushalt

Beim Osterleuchter

Entzündet die vierte Kerze.

Legt einen Stein zu den Kerzen.